Bayern

KI-Rechenzentrum in München erweitert

[10.11.2026] Die Deutsche Telekom baut ihre gemeinsam mit NVIDIA betriebene „Industrial AI Cloud“ im Münchner Tucherpark weiter aus. Durch zusätzliche Hochleistungsrechner soll die Leistung des Rechenzentrums von 15 auf 20 Megawatt steigen.

Die erst im Februar 2026 eröffnete KI-Fabrik der Deutschen Telekom in München erhält zusätzliche Rechenkapazitäten. Dafür wird eine weitere unterirdische Etage mit leistungsfähigen Grafikprozessoren (GPUs) von NVIDIA ausgestattet. Die Erweiterung soll insbesondere Unternehmen zugutekommen, die Künstliche Intelligenz für industrielle Anwendungen entwickeln und einsetzen.

Ein Schwerpunkt liegt auf der sogenannten Physical AI. Dabei werden KI-Systeme beispielsweise für die Steuerung von Robotern und industriellen Anlagen eingesetzt. Mithilfe digitaler Zwillinge lassen sich Produktionsabläufe zunächst virtuell simulieren, optimieren und erproben, bevor sie in der realen Umgebung zum Einsatz kommen.

Bayerns Digitalminister Fabian Mehring sieht in dem Ausbau eine Bestätigung für die Attraktivität des Freistaats als Technologiestandort. „Daten sind der Rohstoff der digitalen Revolution. Rechenpower ist ihr Motor. Wer die industrielle KI von morgen entwickeln will, braucht beides – und zwar in gewaltigen Dimensionen“, erklärte Mehring. Der Ausbau der Rechenzentren sei deshalb weit mehr als eine technische Frage. Er beeinflusse auch, wo künftig Innovationen entstehen und Arbeitsplätze geschaffen werden.

()

Stichwörter: IT-Infrastruktur, Bayern, Deutsche Telekom, künstliche Intelligenz (KI), Nvidia